

Henckell, Karl: Verlust und Trost (1896)

- 1 Wie sangen die Vögel der Jugend so süß
2 In Goldregen und Syringen!
3 Der Traum schlug um mich sein Zaubervlies ...
4 So hör' ich sie nie mehr singen.
- 5 Was ist meinen armen Ohren geschehn
6 Seit jenen taufrischen Tagen,
7 Daß die Nachtigallen nicht mehr so schön
8 Und matter die Drosseln schlagen?
- 9 Ich glaube, der große graue Mann,
10 Das Leben ist gekommen
11 Und hat mit grausamem Griff daran
12 Das Blümchen weggenommen.
- 13 Mir wird zumute ganz wunderbar
14 Wie einem Kind auf der Wiese:
15 Ist denn das alte Märchen wahr
16 Vom verlorenen Paradiese ...?
- 17 – »Dein Herz ist traurig, dein Geist ist müd,
18 Dir grau die Stunde zu färben –
19 O Liebster, die Blume der Jugend blüht
20 Taufrisch aus Moder und Scherben.
- 21 Die Vögel singen so süß wie einst,
22 Mußt nur ein Stündelein warten –
23 Dann kommt es dir, daß du vor Freude weinst
24 Im wiedergefundenen Garten.«